

3. 294. a (2) Nr. 3437.

Konkurrenz
zur Besetzung der im Kaschauer-Berwaltungsgebiete erledigten systemisirten Konzepts-Praktikantenstellen.

In dem Kaschauer politischen Verwaltungsgebiete sind noch 30 Konzepts-Praktikantenstellen mit dem Adjutum von 300 fl. K. M. und 11 Konzepts-Praktikantenstellen ohne Adjutum, unbesetzt.

Zur Besetzung dieser Stellen wird in Folge Ermächtigung des h. k. k. Militär- und Civil-Gouvernements für Ungarn vom 20. Mai 1855, Z. 8803/1855, hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Diejenigen Bewerber, welche eine der zu besetzenden Konzepts-Praktikantenstellen zu erhalten wünschen, haben ihre nach der kaiserlichen Verordnung vom 10. Oktober 1854 (Reichsgesetzblatt Jahrgang 1854, LXXXVI Stück Nr. 262) vollständig instruirten Gesuche, unter Angabe ihrer Sprachkenntnisse, wenn nicht früher längstens bis 5. Juli 1855, u. z. wenn sie bereits in dienstlicher Verwendung stehen, durch ihr Vorsteher, sonst aber durch die k. k. politische Behörde ihres Aufenthaltsortes, bei diesem k. k. Statthalterei-Abtheilungs-Präsidium einzubringen.

Kaschau am 22. Mai 1855.
Vom k. k. Statthalterei-Abtheilungs-Präsidium.

3. 295. a (2) Nr. 1746.

Konkurs-Kundmachung.

In dem mit allerhöchster Entschliessung vom 20. April l. J. für die k. k. Finanzprokuratur in Graz und ihre Exposituren in Triest, Laibach und Klagenfurt festgesetzten neuen Personalstande sind folgende Dienststellen, als: eine Finanzrathsstelle mit dem Jahresgehälter von 1800 fl., eine Finanzprokuratur-Adjunktenstelle I. Klasse mit dem Gehälter von 1200 fl., und im Falle der Verwendung in Triest mit dem Quartiergelde von 100 fl., dann vier Finanzprokuratur-Adjunktenstellen II. Klasse mit dem Gehälter von 1000 fl., und in Triest mit dem Quartiergelde von 100 fl. zu besetzen.

Zur Einbringung der Bewerbungsgesuche wird der Termin bis 30. Juni 1855 bestimmt, und wird bemerkt, daß die Finanzrath- und Adjunktenstelle I. Klasse in den Konkursstand der Finanzräthe und beziehungsweise der Finanz-Sekretäre der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion gehören, und die Ernannungen hiernach in diesen Stand eingerechnet werden und den Anspruch auf die Vorrückung in die höhere Gehaltsklasse von 2000 fl., respektive 1400 fl. haben.

Dagegen bilden die neu kreirten Adjunktenstellen II. Klassen eine besondere Diensteskathegorie, und die hiezu Ernannungen können auf Adjunktenstellen der I. Klasse nur im Wege der Beförderung, nicht der Vorrückung, gelangen.

Bewerber um eine der Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters und Religionsbekenntnisses, ihrer Studien und Sprachkenntnisse, des erlangten Doktor-Grades, der abgelegten Advokatur- und der mit dem Finanzministerial-Erlasse vom 4. Jänner 1853, Z. 22557, normirten praktischen Prüfung, der bisherigen Dienstleistung und Verwendung, dann des untadelhaften, sittlichen und politischen Verhaltens, binnen obiger Frist bei dem Präsidium der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und im welchem Grade sie mit Beamten dieser Finanz-Landes-Direktion oder der Finanzprokuratur in Graz mit ihren Exposituren in Triest, Laibach und Klagenfurt verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 24. Mai 1855.

3. 296. a (2) Nr. 625.

Konkurs-Kundmachung.
(Verleihung von Adjuten an Konzeptspraktikanten im Bereiche der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.)

Im Bereiche der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion sind mehrere Adjuten jährlicher 300 fl. an Konzeptspraktikanten zu verleihen, zu deren Besetzung der Konkurs bis Ende Juni 1855 eröffnet wird.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Lebensalters, der bisherigen Dienstleistung, dann über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien und die bestandenen Prüfungen, ferner über ihre moralische und politische Haltung und über ihre Mittellosigkeit, dann über die allfälligen Sprachkenntnisse längstens bis Ende Juni 1855 im vorgeschriebenen Wege hieher einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in dem Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

Auf jene Bewerber, welche sich über die abgelegte Gesellen- oder Gerichts-Prüfung oder über die Kenntniß der italienischen Sprache, oder über beides zugleich auszuweisen vermögen, wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Vom der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 19. Mai 1855.

3. 303. a (1) Nr. 1060.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Postexpedientenstelle in Großschisch wird der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese, gegen halbjährig aufkündbaren Dienstvertrag zu verleihende, und mit der Verpflichtung einer im Baren oder hypothekarisch zu leistende Kaution von 200 fl. verbundene Stelle ihre eigenhändig geschriebenen und dokumentirten Gesuche bis Ende Juni 1855 bei der gefertigten k. k. Postdirektion zu überreichen und sich über ihr Alter, bisherige Beschäftigung, politisches und moralisches Wohlverhalten, dann über ihren Vermögensstand und den Besitz einer geeigneten und feuersicheren Lokalität glaubwürdig auszuweisen haben.

Die mit obiger Stelle verbundenen Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 120 fl. und in einem Amtspauschale jährlicher 20 fl.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 25. Mai 1855.

3. 302. a (1) Nr. 2003.

Lizitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Handels-Ministerium hat mit dem Erlasse vom 11. Mai d. J., Zahl 9896, die Sicherung des Hufschlages bei Schmarzhna, im D. S. 1/1-2, der Save durch Herstellung einer Stützmauer, im adjutirten Kostenbetrage von 4260 fl. 15 kr., zur Ausführung genehmigt.

Die Leistungen sind nachfolgende:

- 177°-3'-10" Körpermaß Grundgrabung mit 310 fl. 52 kr.
- 76°-4'-1" Körpermaß Anschüttung, im Betrage von 126 fl. 31 kr.
- 100°-5'-1" Körpermaß Bruchsteinmauerwerk mit 3712 fl. 52 kr.
- Aufstellung einer Bauhütte 50 fl.
- Abtragung der Nothbrücken 60 fl.

Hierüber wird in Folge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vom 15. Mai d. J., Zahl 8024, und Verordnung der löblichen Baudirektion vom 23. Mai d. J., Zahl 1896, die öffentliche Lizitation Dienstag den 19. Juni d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Amtlokale des k. k. Bezirksamtes Ratschach zu

Weichselstein abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Lizitant vor der Lizitation das fünfprozentige Badium mit 213 Gulden 1 Kreuzer entweder im baren Gelde, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst vorschriftmäßig geprüfter Hypothekar-Beschreibung zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendigter Lizitation sogleich zurückgestellt wird.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bewerber zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Objektes bekannt sind, daher die hierauf bezüglichen Akten bis zur Lizitation bei dem gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Offerte, auf 15 kr. Stempel geschrieben, mit dem angegebenen Badium belegt, welche den Namen und Wohnort des Offerenten, wie auch die Erklärung enthalten müssen, daß demselben alle auf diesen Bau bezughabenden Bedingungen bekannt sind, und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Herstellung des Uferschutzbaues im Distrikte: Zeichen 1/1-2 der Save“, versehen sind, werden bis zum Beginne der öffentlichen Lizitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte Ratschach zu Weichselstein angenommen.

Mit Beginne der mündlichen Lizitation wird kein schriftliches, nach Schluß derselben aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, und bei gleichen schriftlichen aber der früher eingelangte den Vorzug.

Vom der k. k. Bauexpositur Ratschach am 26. Mai 1855.

3. 301. a (2) Nr. 1421.

Verlautbarung.

In der hiesigen Amtskanzlei wird zur Hintangabe nachstehender Baupermissionen an der von Krainburg nach Gorizze führenden Bezirksstraße, als:

- a) eines hölzernen Durchlaßkanals nächst Tenetische, mit einem Kostenüberschlage pr. 65 fl. 1 kr.,
- b) der Konservationsarbeiten bei den zwei hölzernen Brücken nächst Tenetische pr. 63 fl. 45 kr.,
- c) der Rekonstruktion der hölzernen Brücke über Letenzbach pr. 104 fl. 52 kr.,
- d) der Herstellung der hölzernen Brücke in Gorizze pr. 239 fl. 17 kr. und
- e) der Rekonstruktion der hölzernen Brücke außer Gorizze pr. 93 fl. 11 kr.

eine Lizitations-Verhandlung auf den 9. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr angeordnet.

Die Baupläne, Kostenüberschläge und Lizitationsbedingungen können hier eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Krainburg am 31. Mai 1855.

3. 300. a (2) Nr. 1422.

Verlautbarung.

Zur Hintangabe der Baupermissionen an den beiden gewölbten Brücken zwischen Freithof, Pradaßl und Kokriß, mit einem Kosten-Überschlage pr. 40 fl. 7 1/2 kr. und der Rekonstruktion der Brücke zu Mitter-Bellach, mit einem Kosten-Überschlage von 209 fl. 13 kr.

wird eine Lizitation auf den 8. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei angeordnet.

Der Bauplan und der Kosten-Überschlag sammt den Lizitations-Bedingnissen können allhier eingesehen werden.

K. k. Bez. Amt Krainburg am 30. Mai 1855.

3. 765. (2) Nr. 1923.

E d i f t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Littai haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 24. April l. J. verstorbenen Herrn Josef Reiß, Bezirksdirektors am Savestrome zu Sogor, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 14. Juni 1855 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in soferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Littai am 14. Mai 1855.

3. 782. (2) Nr. 1021.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es seien über die angeforderte Reassumirung zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Johann Weith von St. Georgen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb. Nr. 132 1/2 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 907 fl. 5 kr., wegen schuldiger 90 fl. c. s. c., die neuerlichen drei Termine auf den 19. Juni, 20. Juli und 20. August l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Krainburg am 29. April 1855.

3. 783. (2) Nr. 695.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe Peter Wilfen aus Feichting, sub praes. 26. v. M., 3. 695, eine Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der, in seinem faktischen Besitze befindlichen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 2245 vorkommenden Kasse in Feichting S. 3. 29, durch Erziehung wider den unbekannt wo befindlichen Tabularbesitzer Primus Weizhitz und dessen gleichfalls unbekannt wo befindlichen hieramts angebracht, worüber dem Beklagten ein Kurator in der Person des Jakob Reigel aufgestellt und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung mit dem Anhange der im § 29 der a. h. v. D. verhängten Ausbleibensfolgen auf den 24. August l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Primus Weizhitz und dessen Rechtsnachfolger werden daher hievon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß sie zu jener Tagung entweder selbst zu erscheinen oder dem bestellten Kurator oder dem allfällig selbst zu wählenden und anher bekannt zu gebenen Nachtraber die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben wissen mögen, da widrigens mit dem Kurator diese Rechtsache nach der G. D. durchgeführt werden würde.

Krainburg am 20. März 1855.

3. 784. (2) Nr. 1079.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutionsache des Herrn Dr. Viktor Pradeczyk, wider Frau Margareth Waland, pto. 77 fl. 1 kr. c. s. c., mit heutigem Bescheide Nr. 1079 bewilligten Feilbietung der zu Gunsten der Letztern an der, im Grundbuche des Guts Brundori sub Urb. Nr. 14 vorkommenden den Housrealität zu Vormarkt, mittelst des Vergleiches ddo. 30 März 1852, 3. 1726, haftenden Forderung v. 152 fl. 16 1/2 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die zwei Tagungen auf den 20. Juni und 24. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß diese Forderung nur erst bei der zweiten Tagung selbst auch unter ihrem Kennwerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. Mai 1855.

3. 785. (2) Nr. 927.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe wider die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria, Theresia, Bartholmā, Franziska, Lukas, Elisabeth, Margareth, Mathäus und Josef Rodley und deren gleichfalls unbekannt wo befindlichen Herr Jakob Falten aus Krainburg sub praes. 12. März l. J., Nr. 927, eine Klage pto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung der an seiner, im Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg sub Post. Nr. 50, 51, 52, 53 und 54 vorkommenden Kasse sammt Garten und Wiesen zu

gemeinschaftlichen Gunsten der Beklagten mittelst des Reverses resp. Schuldbriefes ddo. 30. September, intab. 30. Oktober 1775 pr. 653 fl. haftenden Forderung pr. 5877 fl. D. W. hieramts angebracht, worüber die Tagung auf den 24. August l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet und den Beklagten als Kurator Herr Johann Storn aus Krainburg aufgestellt wurde.

Die unbekannt wo befindlichen möglicher Weise sich außer österr. Kronländern aufhaltenden Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, daß sie rechtzeitig allenfalls selbst zu erscheinen, ihrem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, überhaupt alles zu ihrer Vertheidigung Zweckdienliche im ordnungsmäßigen Wege anzuleiten wissen, widrigens diese Rechtsache mit ihrem ernannten Kurator nach der a. h. v. D. verhandelt und entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Bezirksgericht am 12. April 1855

3. 795. (2) Nr. 778.

E d i f t.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Daroviz von Birnbaum, Haus-Nr. 24, in die Einleitung der Amortisation des, auf seinen Namen, über einen zum Rational-Anlehen vom Jahre 1854 subskribierten Betrag pr. 20 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Certifikates des k. k. Steueramtes Neustadt, Nr. 2364, gewilliget worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche auf obiges Certifikat einen Anspruch zu stellen vermeinen, auf gefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem unten angeführten Tage, bei diesem k. k. Kreisgerichte so gewiß anzumelden, widrigens auf ferneres Ansuchen des Bittstellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden würde.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 16. Mai 1855.

3. 796. (2) Nr. 6538.

E d i f t.

Von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Michael Starre von Mannsburg, die exekutive Feilbietung der, dem Johann Tomaschik von Gattain gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche der Herrschaft Lovelsberg sub Urb. Nr. 469 vorkommenden, zu Gattain sub Cons. Nr. 16 gelegenen Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2300 fl. 55 kr. E. M., und der im Grundbuche der Pjarrgült St. Marein sub Rektif. Nr. 54 und Urb. Nr. 117 vorkommenden, zu Blate Nr. 1 gelegenen Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im Reassumirungswege bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagungen auf den 18. Juni, 18. Juli und 18. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr im Gerichtstokale mit dem Anhange angeordnet, daß die gnannten Realitäten bei der 3. Feilbietungstagung dem Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe zugeschlagen werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht bereit.

Laibach am 3. April 1855.

3. 797. (2) Nr. 6538.

E d i f t.

Von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Fink hiemit erinnert, daß demselben in Folge des Beschlusses des Herrn Michael Starre von Mannsburg, gegen Johann Thomaschik von Gattain, de praes. 15. März 1855, 3. 6538 um die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, als Tabulargläubiger des Johann Thomaschik ad actum der Übernahme des Exekutionsbescheides Herr Anton Kat als Kurator bestellt worden sei.

Laibach am 3. April 1855.

3. 798. (2) Nr. 1912.

E d i f t.

Von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Starz von Großplein in die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Jakopin von Verh gehörigen, gerichtliche auf 1505 fl. 40 kr. bewerteten, im Grundbuche Auerberg sub Urb. Nr. 375 und Rektif. Nr. 150 vorkommenden Hubsrealität, wegen schuldigen 142 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen, von denen bereits die erste ohne Erscheinen eines Kauflustigen abgehalten wurde, auf den 1. Juni und auf den 2. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es wird beigefügt, daß jeder Lizitant das 10% Badium zu erlegen haben werde.

Laibach am 1. Mai 1855.

3. 799. (2) Nr. 8826.

E d i f t.

Von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Dr. Andreas Kapreth, als Curator ad actum der mindj. Maria Likovizh, gegen Anton Gostinzer, resp. die Kinder und Erben des Anton Gostinzer und der Gertraud Gostinzer geborenen Gosti, unter Vertretung des Vormundes Herrn Georg Rozhizh, wegen aus dem Vergleich vom 8. Februar 1853 schuldigen Zinsen pr. 100 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der auf Namen Anton Gostinzer verewährten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 201 vorkommenden in Laase liegenden, gerichtliche auf 991 fl. 20 kr. bewerteten Hubsrealität gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die 3 Feilbietungstagungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 18. August l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Tagung um den Schätzungswerth oder über denselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 25. April 1855.

3. 788. (2) Nr. 1631.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Exekutionsache des Mathias Grebenz von Großschitz, gegen Thomas Povlin von Kruschce, pto. 148 fl. 4 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 19. Oktober 1853, Nr. 8981, bewilligten und sohin sistirten Real Feilbietung, die neuerlichen Tagungen auf den 2. Juli, 2. August und 3. September l. J., Vormittags von 9—12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität nur bei der III. Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Laas am 14. April 1855.

3. 791. (2) Nr. 1671.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der in der Exekutionsache des Johann Koroschek von Kerschische, gegen Andreas Bezhal von Hruschkarje, pto. 214 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 6. September 1854, Nr. 4506 bewilligten und sohin sistirten Real Feilbietung die neuerlichen Tagungen auf den 5. Juli, auf den 6. August und auf den 6. September l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte Hruschkarje mit dem Besage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der 3. Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Laas am 17. April 1855.

3. 792. (2) Nr. 1805.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionsache des Blas Anes von Laibach, gegen Mathäus Polzhizh von Markove, pto. 200 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 21. November 1853, Nr. 10069, bewilligten Real Feilbietung auf den 30. April und 30. Mai d. J., angeordneten zwei Tagungen auf den 1. Oktober und 2. November d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco Markove mit dem Anhange des Bewilligungsbescheides übertragen werden.

Laas am 24. April 1855.

3. 789. (2) Nr. 1623.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Man habe zur Vornahme der in der Exekutionsache des Herrn Anton Lah von Laas, wider Andreas Juvanzhizh von Ravne, pto. 100 fl. c. s. c., mit Bescheide vom 18. Juli 1854, Nr. 6841, bewilligten und sohin sistirten Real Feilbietung drei neuerliche Tagungen auf den 30. Juni, auf den 30. Juli und auf den 30. August 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Laas am 14. April 1855.